



## **Niederschrift**

über den öffentlichen Teil der 16. Sitzung des  
Finanzausschusses der Stadt Eberswalde  
am 10.06.2010, 18:00 Uhr,  
im Rathauspassage Eberswalde, Konferenzraum,  
3. Etage, Breite Straße 39, 16225 Eberswalde

## **TAGESORDNUNG**

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
3. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 15. Sitzung des Finanzausschusses der Stadt Eberswalde vom 15.04.2010
4. Feststellung der Tagesordnung
5. Informationen des Vorsitzenden
6. Einwohnerfragestunde
7. Informationen aus der Stadtverwaltung
  - 7.1. Allgemeine Grundstücksangelegenheiten
  - 7.2. Erste Einschätzung Haushaltsplanerfüllungsstand 2010
  - 7.3. Information zur Personalentwicklung
8. Informationsvorlagen
9. Anfragen u. Anregungen von Fraktionen, Stadtverordneten u. sachk. Einwohnern/innen sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vors. der Beiräte gemäß Hauptsatzung, dem/der Vors. des KJP u. den Beauftragten gemäß Hauptsatzung
10. Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)

- 10.1. **Vorlage:** BV/364/2010     **Einreicher  
zuständige  
Dienststelle:** 23 - Liegenschaftsamt  
40 - Amt für Bildung,  
Jugend und Sport

**Pachtvertrag mit FSV LOK Eberswalde über eine Teilfläche  
des Fritz-Lesch-Stadions**

- 10.2. **Vorlage:** BV/379/2010     **Einreicher  
zuständige  
Dienststelle:** 23 - Liegenschaftsamt

**Nutzungsvertrag für die Einrichtung und den Betrieb von  
Windkraftanlagen**

11.     Resümee Finanzausschuss - Abarbeitungsstand Arbeitsplan

**TOP 1**

**Begrüßung und Eröffnung der Sitzung**

Der Vorsitzende des Finanzausschusses, Herr Sponner, eröffnet die 16. Sitzung des Finanzausschusses um 18:00 Uhr.

**TOP 2**

**Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und  
der Beschlussfähigkeit**

Herr Sponner stellt fest

- form- und fristgerecht eingeladen
- Finanzausschuss beschlussfähig
- 8 Mitglieder anwesend (**Anlage 1**)
- keine Einwendungen

**TOP 3**

**Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 15. Sitzung des Finanzausschusses der Stadt Eberswalde vom 15.04.2010**

- Beantwortung der noch offenen Anfragen aus der Sitzung vom 15.04.2010:

- . Seite 3

- Anfrage an Frau Geissler

- . hat die Stadt zur Beseitigung der Winterschäden vom Bund, von den insgesamt in Aussicht gestellten 100 Mio €, einen Anteil an Finanzmittel erhalten?

- Antwort von Frau Geissler

- . es wurde kein Geld für Straßeninstandhaltung vom Bund zur Verfügung gestellt

- . Seite 4 - 7

- Herr Sponner bittet Herrn Gatzlaff und die anwesenden Hauptausschussmitglieder darum, die Problematik „Erneuerbare Energien“ im Hauptausschuss zu diskutieren und notwendige Maßnahmen festzulegen

- schriftliche Anfragen zur Niederschrift liegen nicht vor
- keine mündlichen Anfragen

**Abstimmung:** die Niederschrift wird einstimmig befürwortet

**TOP 4**

**Feststellung der Tagesordnung**

- Zur BV/379/2010 wurde vor der Sitzung ein Übersichtsplan verteilt
- kurzfristig wurde festgestellt, dass über die Vorlage auf Grund eines Fehlers nur teilweise entschieden werden kann
  - . bis zur verwaltungsinternen Klärung werden nur die Flurstücke 4 und 5 (Lichterfelder Bruch) behandelt

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig befürwortet

**TOP 5**

**Informationen des Vorsitzenden**

- keine

**TOP 6****Einwohnerfragestunde**

- Herr Hafemann
  - . fragt nach dem Stand Abriss ehem. Einkaufskomplex Neckermann
- Antwort von Herrn Gatzlaff
  - . Fördermittel wurden von der Stadt beantragt
  - . Land reicht zur Zeit keine Fördermittel aus, deshalb kein Abriss möglich
  - . Vorarbeiten für Abriss wurden von der Stadt geleistet
- Herr Hafemann
  - . wie ist der aktuelle Stand bei der ehem. Gaststätte „Specht“ im Brandenburgischen Viertel?
- Antwort von Herrn Gatzlaff
  - . eine GbR hat ehem. Gaststätte „Specht“ ersteigert
  - . bisher kein Grundbucheintrag
  - . keine Aktivitäten
  - . Stadt wird zu gegebener Zeit erneute Zwangsversteigerung beantragen
- Herr Hafemann
  - . wie ist der Stand zum Thema Regenwasserrücklaufbecken im Brandenburgischen Viertel?
- Antwort von Herrn Gatzlaff
  - . Frau Köhler hat notdürftige Reparatur veranlasst
  - . über eine grundsätzliche und kostengünstige Lösung wird derzeit im Rahmen der Haushaltsdiskussion beraten

**TOP 7****Informationen aus der Stadtverwaltung****TOP 7.1****Allgemeine Grundstücksangelegenheiten**

- Herr Rittmeier gibt einen Kurzbericht anhand einer Power Point-Präsentation zu der Arbeit des Liegenschaftsamtes zu
  - . Grundstücksverkäufen und deren Vorbereitung
  - . Aussagen zu Grundstücksreserven der Stadt
  - . städtische Flächen umfassen eine Größe von ca. 2.400 ha

- . Weitere Schwerpunktbereiche der Tätigkeit in der Liegenschaftsverwaltung betreffen
  - . den Grundstücksverkehr, Verkäufe bebauter nicht städtisch genutzter Grundstücke
  - . Baulücken (dazu wurde ausführlich im letzten Jahr im Finanzausschuss berichtet)
  - . Entwicklung von Wohn- und Gewerbestandorten (am Beispiel „Paschenberg“)
  - . Verkauf von Gärten und Splitterflächen

Fragen zur Präsentation:

- Herr Wrase
  - . fragt nach, ob die Baulücken in der Jahnstraße im städtischen Eigentum sind?
- Antwort von Herrn Rittmeier
  - . die Flurstücke sind im städtischen Eigentum und werden mit bearbeitet, es ist abzusehen, dass es dort Besonderheiten gibt, die geklärt werden müssen
- Herr Triller
  - . ist der Meinung, dass es nicht richtig ist, Flächen zu verkaufen nur unter dem Gesichtspunkt einer wünschenswerten Einnahme
  - . Flächen sollten nur verkauft werden, wenn die Nachfrage dafür da ist
  - . Verkauf an Private, diese können dann die Flächen entwickeln
- Herr Gatzlaff
  - . Herr Rittmeier hat sehr gut die Aufwand/Nutzen-Überlegung des Liegenschaftsamtes dargestellt
    - . werden die Grundstücke für die Stadtentwicklung benötigt?
    - . gibt es eine Einnahmeerzielung?
    - . wie viel Kosten fallen an, wenn die Grundstücke nicht verkauft werden?

- Herr Trieloff
  - . gibt der strategischen Ausrichtung des Liegenschaftsamtes seine Zustimmung
  - . die derzeitige Aufgabenkritik zeigt, dass das Liegenschaftsamt auf dem richtigen Weg ist
  - . als sehr erfolgreiche Arbeit möchte er nochmals auf den „Paschenberg“ hinweisen – dort führte die private Vermarktung zu keinem Erfolg
  - . stellt die Frage ob Herr Rittmeier heute einschätzen kann, wie lange die Stadt Eberswalde noch Splitterflächen verkaufen kann?
  
- Antwort von Herrn Rittmeier
  - . nach den Erfahrungen der letzten 10 Jahre sind 20 % der Fälle erfasst, jeder Fall ist ein Einzelfall
  - . 40 Kaufverträge konnten 2009 geschlossen werden
  - . mit dem zukünftigen Personalbestand schätzt er ein, dass die nächsten 20 Jahre Splitterflächen verkauft werden können
  
- Herr Fennert
  - . für ihn stellen sich die Fragen nach einer strategischen Ausrichtung
    - . soll die Stadt als Wohnbauflächenentwickler auftreten?
    - . wie ist das Verhältnis bei Baulücken, wer entwickelt, Verkauf oder ist etwas anderes denkbar?
  
  - . bei der ersten Flächendarstellung hat Herr Rittmeier Ackerflächen allgemein ohne Größenordnung genannt
    - . Herr Fennert hätte gerne eine detaillierte Aufspaltung der unter „Ackerland/Feuchtwiesen/Biotope/Brach- und Unland“ zusammengefassten städtischen Flächen
  
- Herr Passoke
  - . weist auf den dringenden Handlungsbedarf der fremd genutzten Flächen hin
  - . ohne eine nutzungsvertragliche Ebene hat die Stadt Verkehrssicherungspflicht
  
- Antwort von Herrn Rittmeier
  - . das Problem ist bekannt
  - . bei der Vielzahl der bereits bekannten Fälle reicht das Personal jedoch nicht für eine kurzfristige Bearbeitung aus

- Frau Oehler
  - . fragt nach, wo sich die 22 Grundstücke, die mit Erbbaupachtverträgen vergeben wurden, befinden?
- Antwort von Herrn Rittmeier
  - . die Grundstücke sind über das gesamte Stadtgebiet verteilt
  - . und wurden auf Grund der Rechtsbereinigungsgesetzgebung geschlossen
- Herr Fennert
  - . wie wird mit den Fremdnutzern auf städtischen Grundstücken bei Verkauf verfahren?
- Antwort von Herrn Rittmeier
  - . die Nutzer sollen nicht verdrängt werden
  - . Gespräche wurden bisher mit den Nutzern noch nicht geführt
  - . bei Verkauf haben sie Vorkaufsrecht

## **TOP 7.2**

### **Erste Einschätzung Haushaltsplanerfüllungsstand 2010**

- Frau Geissler gibt eine kurze Einschätzung zur Haushaltsplanerfüllung 2010
  - . Realsteuern sind mit 100 % angeordnet
  - . Schlüsselzuweisung zu 50 %
  - . bei den Allgemeinen Zuweisungen ist die Planerfüllung mit geringen Abweichungen abzusehen
  - . bei der Einkommenssteuer/Umsatzsteuer ist bisher nur das I. Quartal eingegangen -  $\frac{1}{4}$  der Plansumme
  - . von den Einnahmen her sind keine großen Abweichungen zu erkennen
  - . Ausgabeverschiebungen werden geprüft
  - . sollten im September zu große Abweichungen zu erkennen sein, wird Nachtragshaushalt in Erwägung gezogen

#### Planung 2011

- . in einer Präsentation stellt Frau Geissler eine Gesamtdarstellung des Ergebnishaushaltes und die Rücklagenentwicklung dar
- . damit soll noch einmal gezeigt werden, vor welchen Herausforderungen die Stadt steht, um nicht Haushaltssicherungskommune zu werden

## Fragen zur Präsentation:

- Herr Passoke
  - . fragt nach, wann mit der Eröffnungsbilanz zu rechnen ist?
- Antwort von Frau Geissler
  - . die Eröffnungsbilanz wird erst 2011 (II. Halbjahr 2011)
    - rückwirkend zum 01.01.2011 - aufgestellt werden können
- Herr Sponner
  - . fragt nach, ob im Laufe des Jahres Vorschläge zum Bürgerhaushalt eingegangen sind?
- Antwort von Frau Geissler
  - . keine Vorschläge eingegangen
  - . für Juli 2011 wird erneut für Vorschläge zum Bürgerhaushalt aufgerufen
- Herr Fennert
  - . in der Präsentation ist ersichtlich, dass die Zuweisungen relativ konstant geblieben sind, wie ist es mit den Zuweisungen vom Land?
- Antwort von Herrn Gatzlaff
  - . die Schlüsselzuweisungen sind für 2011 niedriger geplant
  - . eine Vorausschau für Schlüsselzuweisungen ist schwer zu planen, diese ist u. a. auch abhängig von dem Bevölkerungsschwund

**TOP 7.3****Information zur Personalentwicklung**

- Herr Gatzlaff informiert zur Personalentwicklung in der Stadtverwaltung Eberswalde
  - . Weiterentwicklung des **vorhandenen** Personals steht nach wie vor an erster Stelle
  - . Führungskräfte sollen ihre Führungsaufgaben besser wahrnehmen, deshalb wurde ein Führungskräfte-seminar eingeführt
  - . der erste Teil des Nachwuchskräfte-seminars mit 39 Bewerber wurde abgeschlossen mit der Potenzialanalyse und Auswahl, welche Nachwuchsführungskräfte entwickelt werden können
  - . 18 - 20 Mitarbeiter werden auf Führungsaufgaben vorbereitet, wobei nicht jeder eine Führungsaufgabe erhalten wird
  - . im Herbst wird dazu die erste Veranstaltung stattfinden
  - . Fortbildungsmittel wurden jedem Amt zur Verfügung gestellt



- . zu den vier extern ausgeschriebenen Stellen für die Stadtverwaltung sind insgesamt 260 Bewerbungen eingegangen
- . Herr Gatzlaff gibt weiter eine Übersicht zum Stellenabbau (u. a. Altersteilzeit, Umsetzungen, Neubesetzungen usw.) in den einzelnen Bereichen
- . die Verwaltung befindet sich auf einem Personalniveau, mit dem nicht mehr alle Aufgaben erledigt werden können

#### Fragen zur Präsentation:

- Herr Dr. Steiner
  - . befürchtet, dass die Arbeitsbelastung für die Mitarbeiter der Verwaltung zu hoch sein wird
- Antwort von Herrn Gatzlaff
  - . um eine Arbeitsverdichtung zu verhindern, muss an der Aufgabenkritik gearbeitet werden, es müssen dann noch umso mehr Aufgaben wegfallen
  - . erste Vorschläge aus den Fraktionen sind bereits eingegangen
- Herr Zinn
  - . die Programme „Soziale Stadt“ fallen 2012/2013 weg
  - . aus heutiger Sicht ist ihm aufgefallen, dass sich mit diesem Thema 3 - 4 Mitarbeiter der Stadtverwaltung (Koordinator im Stadtentwicklungsamt, Sachgebietsleiter Jugend und Sport, Amtsleiterin Jugend und Sport) beschäftigen, obwohl es offiziell eine Quartiermanagerin und Ansprechpartnerin Kontaktbüro „Soziale Stadt“ in einer Person gibt
  - . er sieht dort Einsparpotential, auch im Vergleich zu anderen Kommunen, die sich mit „Sozialer Stadt“ beschäftigen
  - . dort ist Quartiermanagement eine Querschnittsaufgabe des zuständigen Fachdezernenten bzw. Fachbürgermeisters (je nach Größe der Kommune)
- Antwort von Herrn Gatzlaff
  - . Vorschlag von Herrn Zinn wird im Rahmen der Aufgabenkritik mit geprüft werden, zumal der Aufgabenbereich „Soziale Stadt“ in das Dezernat II gewechselt ist
- Herr Gatzlaff informiert
  - . zu den Landesprogrammen „Arbeit für Brandenburg“ und „Bürgerarbeit“
  - . konkrete Bedingungen liegen noch nicht vor
  - . sollte sich der Kreis beteiligen, wird die Stadt trotzdem eine Eigenbeteiligung von ca. 100,00 - 150,00 €/Stelle zahlen müssen

- . Herr Holzhauer bereitet sich vor und prüft den Bedarf in den einzelnen Ämtern
- . Vorgabe für den Projektstab Beschäftigungsförderung bleibt jedoch bestehen – Zuschuss nur für 3 Personalstellen, Rest muss sich aus Einnahmen refinanzieren
  
- Herr Zinn
  - . ergänzt, dass bei der Maßnahme „Arbeit für Brandenburg“ die Grundsumme mit 7,50 € fixiert ist
  - . Maßnahmebeginn soll der 01.07.2010 sein
  - . die Maßnahme „Bürgerarbeit“ ist im öffentlichen Dienst tarifgerecht zu entlohnen
  
- Antwort von Herrn Gatzlaff
  - . unter der Arbeitsbezeichnung „Bürgerarbeit“ musste sich das Job-Center Barnim erst beim Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung bewerben
  - . bisher also noch keine konkreten Vorgaben

#### **TOP 8**

##### **Informationsvorlagen**

- keine

#### **TOP 9**

**Anfragen u. Anregungen von Fraktionen, Stadtverordneten u. sachk.Einwohnern/innen sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vors. der Beiräte gemäß Hauptsatzung, dem/der Vors. des KJP u. den Beauftragten gemäß Hauptsatzung**

**(Herr Morgenroth verlässt die Sitzung um 19:25 Uhr, somit sind 7 Mitglieder anwesend)**

- Herr Wrase
  - . fragt nach, wie es mit der Beseitigung der Winterschäden ist
  - . er hat festgestellt, dass nur einige Löcher repariert wurden
  
- Antwort von Herrn Gatzlaff
  - . die Winterschäden wurden aus Straßenunterhaltungsmittel bezahlt, im Nachtragshaushalt wird Geld für die eigentliche Straßenunterhaltung eingestellt, was jedoch nicht ausreicht

- Herr Wrase
  - . fragt nach, wann mit der Baumaßnahme Park Grundschule Finow begonnen wird, im April wurden Bäume gefällt, seitdem ist Ruhe
  
- Antwort von Herrn Gatzlaff
  - . dazu ist er nicht aussagefähig
  
- Herr Wrase
  - . fragt nach, wann die Schulstraße in Finow mit einer Decke überzogen wird?
  
- Antwort von Herrn Gatzlaff
  - . auch das ist ein Bauproblem, wo Herr Gatzlaff nur vermuten kann, dass die Straßenunterhaltungsmittel nicht ausgereicht haben, da die Winterschäden zu groß waren
  
- Herr Sponner
  - . regt an, diese Fragen im Bauausschuss zu stellen
  
- Herr Zinn
  - . fragt nach, ob die Außenstelle des Bürger- und Ordnungsamtes im Brandenburgischen Viertel ebenfalls mit dem neuen System zur Einführung des neuen Personalausweises ausgerüstet wird?
  
- Antwort von Herrn Gatzlaff
  - . das Bürger- und Ordnungsamt untersucht derzeit, welche Kosten entstehen werden, Herr Birk wird in der Dezernentenkonferenz am 30. Juni 2010 berichten
  
- Herr Zinn
  - . erinnert daran, dass das Prozedere Bürgerhaushalt 2011 im Amtsblatt Juli 2010 erscheinen wird

## **TOP 10**

### **Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)**

#### **TOP 10.1**

**Vorlage:** BV/364/2010

**Einreicher  
zuständige**

**Dienststelle:** 23 - Liegenschaftsamt  
40 - Amt für Bildung,  
Jugend und Sport

**Pachtvertrag mit FSV LOK Eberswalde über eine Teilfläche des Fritz-Lesch-Stadions**

- Herr Wrase
  - . stellt die Frage, wenn der Rasenplatz nur an Lok verpachtet ist, in der Vergangenheit jedoch von den anderen Vereinen ebenfalls genutzt wurde, wie ist das jetzt mit den Vereinen geregelt?
- Antwort von Herrn Sponner
  - . die Vereine, die Bedarf haben, können sich bei Lok melden
- Antwort von Herrn Rittmeier
  - . im Pachtvertrag hat der Hauptpächter Lok die Option, in Form von Unterverpachtung bzw. Nutzungsvereinbarung den Platz von anderen Vereinen nutzen zu lassen

**(Herr Zinn verlässt die Sitzung um 19:30 Uhr)**

- Herr Sponner
  - . die Stadt hat sich verpflichtet, den Platz zu pflegen, der Verein zahlt Pacht, wird die Stadt finanziell stärker belastet?
- Antwort von Herrn Rittmeier
  - . nein, die Stadt wird nur die Rasenpflege mit der ihr zur Verfügung stehenden Technik pflegen
  - . der Aufwand der Stadt ist durch die Pacht gedeckt

**Abstimmungsergebnis:** mehrheitlich befürwortet

**Beschlussvorschlag:**

Der Finanzausschuss befürwortet nachstehenden Beschlussvorschlag:

Der zwischen der Stadt Eberswalde und dem FSV LOK Eberswalde aufschiebend bedingt geschlossene Pachtvertrag vom 13.04.2010 über die Verpachtung der Hartplatzfläche im Fritz-Lesch-Stadion zwecks Herstellung eines Naturrasenplatzes und dessen Nutzung durch den Verein über einen Zeitraum von 25 Jahren gegen Zahlung einer gestaffelten Jahrespacht wird durch den Hauptausschuss genehmigt.

**TOP 10.2**

**Vorlage:** BV/379/2010

**Einreicher  
zuständige**

**Dienststelle:** 23 - Liegenschaftsamt

**Nutzungsvertrag für die Einrichtung und den Betrieb von Windkraftanlagen**

Zu Beginn der Sitzung wies Herr Sponner darauf hin, dass nur zu den Flurstücken 4 und 5 (Lichterfelder Bruch) entschieden wird.

- Herr Rittmeier
  - . erläutert kurz, dass verwaltungsintern kurzfristig festgestellt wurde, dass es sich bei den Flurstücken 50/4 und 51/4, Gemarkung Eberswalde (Waldfläche östlich des TGE) um eine TGE-Erweiterungsfläche handelt, die evtl. bereits in Planung ist
- Herr Fennert
  - . fragt nach, bis wann die Verwaltung geprüft hat, wie die genannten Flurstücken zugeordnet werden?
- Antwort von Herrn Gatzlaff
  - . Klärung frühestens bis September 2010
- Herr Passoke
  - . wenn TGE weiter entwickelt werden soll, ist die einzige Möglichkeit in Richtung dieser Flächen
- Herr Fischer
  - . stellt fest, dass die Größendarstellungen in der Karte nicht richtig sein können
- Antwort von Herrn Rittmeier
  - . er wird den Fehler prüfen
- Herrn Fischer
  - . ist im Vertrag aufgefallen, dass die Flächen, die nicht mit Windtürmen bebaut werden, auch als Wege genutzt werden können, jedoch fehlt dort die Regelung für die Entlohnung
- Antwort von Herrn Rittmeier
  - . der Vertrag ist bisher nur eine Orientierung, ein Entwurf, der im Detail angepasst werden muss
  - . dieser Hinweis wird dann mit aufgenommen

- Herr Trieloff
  - . möchte wissen, wie die Meinung des Investors dazu ist?
  
- dazu muss Herr Gatzlaff
  - . erklären, dass der Investor davon noch keine Kenntnis hat, da kurz vor Sitzung dieses Problem bekannt wurde
  - . er wird informiert
  - . der Investor will nicht sofort mit dem Bau beginnen, dafür müssen noch viele Genehmigungen erteilt werden, er wollte sich vorab die Grundstücke sichern
  
- Herr Passoke
  - . ist der Meinung, dass der Investor zuerst davon in Kenntnis gesetzt werden müsste, bevor über diesen Beschluss abgestimmt wird
  
- Herr Fennert
  - . weist darauf hin, wenn die Stadt diesen Nutzungsvertrag für die Einrichtung und den Betrieb von Windkraftanlagen abschließen möchte, dann sollte dringend Kontakt mit der Regionalen Planungsgemeinschaft aufgenommen werden, so dass dieses Vorhaben dort in die Planung mit aufgenommen werden kann
  
- Herr Fennert
  - . es geht derzeit um die Findung neuer Flächen für die Firmen, die Windkraftanlagen betreiben möchten
  - . wenn die Kommune Windkraftanlagen auf diesen Flächen zulassen möchte, sollte sie sich im Vorfeld an die Regionale Planungsgemeinschaft wenden, so dass diese in der Regionalplanung enthalten sind
  - . es wird dann ein Beteiligungsverfahren geben
  - . da niemand weiß, wann der Regionalplan rechtswirksam wird (Zeitschiene in etwa 2012, 2013 oder 2014), wollen sich die Firmen die Flächen sichern
  
- Herr Trieloff
  - . sieht sich durchaus in der Lage, positiv abzustimmen, da die Verwaltung nur ermächtigt werden soll, einen Pachtvertrag abzuschließen

**Abstimmungsergebnis:** mehrheitlich abgelehnt

**Beschlussvorschlag:**

Der Finanzausschuss lehnt mehrheitlich den Beschlussvorschlag ab, dass die Verwaltung ermächtigt wird, mit der Renergie-partner GmbH, Coppistr. 1e, 16227 Eberswalde, vertreten durch ihre Geschäftsführer, Herrn Wolfgang Kasten oder Herrn Peter Richnow, jeweils einen entgeltlichen Nutzungsvertrag für die Errichtung und den Betrieb von Windkraftanlagen in einem Windpark für den Standort Flurstücke 4 und 5, Flur 4, Gemarkung Eberswalde (Waldfläche im Bereich des Lichterfelder Bruches) zu schließen.

**TOP 11**

**Resümee Finanzausschuss - Abarbeitungsstand Arbeitsplan**

- Herr Gatzlaff
  - . gibt ein Resümee zum Abarbeitungsstand Arbeitsplan des Finanzausschusses
  - . es kann festgestellt werden, dass der Arbeitsplan gut umgesetzt wurde

**(Herr Fennert und Frau Oehler verlassen um 19:52 Uhr die Sitzung)**

gez. Sponner  
Vorsitzender des  
Finanzausschusses

gez. Blankenburg  
Schriftführerin

**Sitzungsteilnehmer/innen:**

- **Vorsitzender**  
Gottfried Sponner
- **Stellvertreter des Vorsitzenden**  
Hans-Joachim Blumenkamp entschuldigt
- **Ausschussmitglied**  
Conrad Morgenroth bis 19:25 Uhr anwesend  
Nicky Nerbe vertreten durch Herrn  
Dr. Steiner  
  
Volker Passoke  
Eckhard Schubert  
Götz Trieloff  
Albrecht Triller  
Ringo Wrase
- **sachkundige Einwohner/innen**  
Andreas Fennert bis 19:52 Uhr anwesend  
Stephan Fischer  
Eckard Hafemann  
Dr. Elvira Kirschstein entschuldigt  
Daniel Kurth entschuldigt  
Martin Mischel  
Jessica Schweda unentschuldigt  
Werner Voigt
- **Ortsvorsteher/in**  
Karen Oehler bis 19:52 Uhr anwesend  
Carsten Zinn bis 19:30 Uhr anwesend
- **Dezernenten**  
Bellay Gatzlaff
- **Verwaltungsmitarbeiter/innen**  
Martin Rittmeier zu TOP 7.1.  
Geissler Renate